

Bericht über das 1. Quartal

vom 1. März bis 31. Mai 2001 der AGRANA-Gruppe



**Sehr geehrte Aktionärin,
sehr geehrter Aktionär!
Sehr geehrte Damen und Herren!**

Mit dem am 28. Februar 2001 zu Ende gegangenen Geschäftsjahr hat AGRANA ein neues Ergebnisniveau erreicht und sich zum Ziel gesetzt, diese positiven Ergebnisse im laufenden Geschäftsjahr 2001/02 – auch angesichts geänderter Rahmenbedingungen wie adaptierter Zuckermarktordnung, Energiepreisniveau u. a.– fortzusetzen.

Das erste Quartal des laufenden Konzerngeschäftsjahres vom 1. März bis 31. Mai 2001 zeigt eine diesem positiven Trend folgende Entwicklung: Umsatz, EBIT, Jahresüberschuss vor und nach Steuern liegen über dem Vorjahr.

AGRANA Zucker und Stärke AG

Der Weltmarktpreis für die Tonne Weißzucker hat sich im ersten Quartal 2001/02 weiter erholt. Nach einem Monatsdurchschnitt im Februar 2001 von 235 USD hat sich dieser im Mai auf einen Monatsdurchschnitt von 259 USD und per 30. Juni 2001 auf 280 USD erhöht. Gleichzeitig stieg der Dollarkurs im Monatsdurchschnitt von 1,09 auf 1,17 EUR.

Die am 30. Juni 2001 ausgelaufene EU-Zuckermarktordnung wurde mit einer fünfjährigen Laufzeit bis zum 30. Juni 2006 verlängert, wobei das durch die Zuckerindustrie selbst finanzierte Lagerkostenausgleichssystem ausgelaufen ist.

Zuckerbereich Österreich

Für das Anbaujahr 2001 wurde die Anbaufläche auf 44.700 (Vorjahr 43.000) Hektar erhöht. Die Vegetationsentwicklung liegt im langjährigen Durchschnitt, so dass mit einer Rübenernte von 2,5 Millionen Tonnen zu rechnen ist. Daraus werden bei einem durchschnittlichen Zuckergehalt rund 400.000 Tonnen Zucker gewonnen werden.

Die Investitionen und Großreparaturen in den Zuckerfabriken Hohenau, Leopoldsdorf und Tulln sind im heurigen Jahr mit rund 12 Millionen EUR präliminiert und betreffen vor allem Maßnahmen in den Bereichen Umwelt, Energie und Abwasser sowie Ersatzinvestitionen.

Der Inlandszuckerabsatz im ersten Quartal 2001/02 lag mit 78.600 Tonnen um 13,4 Prozent unter dem Vorjahr, während der Gesamtzuckerabsatz (inkl. Exporte) um 1,8 Prozent über dem Vorjahr lag. Der Minderabsatz im Inland lag mit rund 2.000 Tonnen im Haushaltsbereich und mit knapp

10.000 Tonnen im Bereich Pharma/Chemie, wobei es sich in diesem Bereich um zeitliche Verschiebungen handelt. Der Absatz an die Alkoholfreie Getränkeindustrie konnte im ersten Quartal neuerlich ein Plus von 4,5 Prozent bzw. von 1.200 Tonnen verzeichnen.

Zuckerbereich international

Bei guten Vegetationsbedingungen wachsen in den AGRANA-Gesellschaften in den MOEL 2,6 Millionen Tonnen Rüben, das sind rund 25 Prozent mehr als im Anbaujahr 2000. Dies entspricht bei einem durchschnittlichen Zuckergehalt einer Zuckermenge von rund 350.000 Tonnen Zucker. Mit dieser Zuckermenge ist eine den AGRANA-Marktanteilen entsprechende Versorgung der Inlandsmärkte in Ungarn, Tschechien und der Slowakei gewährleistet, in Rumänien wird zusätzlich importierter Rohzucker raffiniert.

In den Zuckerfabriken Petöhaza in Ungarn und Opava in der Tschechischen Republik sind zwei neue 35.000-Tonnen-Zuckersilos in Bau bzw. fertig gestellt, so dass ab der heurigen Kampagne in den beiden Werken moderne Zuckerlagerkapazitäten zur Verfügung stehen. In Ungarn wird die Rationalisierung und Strukturbereinigung nach der Rübenkampagne 2001 durch Schließung der Zuckerfabrik Acs abgeschlossen. AGRANA gewinnt in Ungarn ab dem Jahr 2002 in zwei Zuckerfabriken (Petöhaza und Kaposvar) den Zucker für ihren stabilen Marktanteil von 37 Prozent.

Mit 30. Juni 2001 wurde die Fusion der slowakischen Gesellschaften Cukrovar Nova a.s., Sereď, und Gemercukor a.s., Rimavská Sobota, zur „Slovenské Cukrovary a.s.“ eingetragen.

Stärkebereich Österreich

Mit 2.270 Produzenten wurde eine Stärkekartoffelmenge von 222.873 Tonnen kontrahiert. Der Vegetationsverlauf entspricht dem langjährigen Durchschnitt, so dass im heurigen Jahr mit einer Erntemenge in Höhe der kontrahierten Menge, d. h. rund 220.000 bis 225.000 Tonnen gerechnet wird. Die daraus zu gewinnende Stärkemenge wird der EU-Kartoffelstärkequote von 47.691 Tonnen entsprechen.

In der Maisstärkefabrik Aschach steht ab Jahresmitte die erhöhte Maisverarbeitungskapazität von 260.000 Jahrestonnen bzw. 750 Tagestonnen Mais zur Verfügung.

Der Stärkeabsatz liegt im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres auf Vorjahresniveau. Mit Inbetriebnahme der erweiterten Kapazität der Maisstärkefabrik Aschach ist im zweiten Quartal (1. Juni bis 31. August 2001) eine Erhöhung sowohl in Absatz als auch Umsatz geplant.

Wirtschaftliche Lage

Das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres weist folgende Kennzahlen aus:

in Mio EUR	1.Q 2001/02	1.Q 2000/01	Veränderung
Umsatz	196,4	175,9	+ 11,7 %
EBIT (Betriebserfolg)	12,1	11,1	+ 9,0 %
Jahresüberschuss vor Steuern	10,1	8,8	+ 14,8 %
Jahresüberschuss nach Steuern	6,5	6,4	+ 1,6 %
Investitionen	23,0	38,2	- 39,8 %
Beschäftigte	4.141	4.406	- 265

Ausblick

Die Erwartungen für das Geschäftsjahr 2001/02 liegen bei einem Konzernumsatz von 805 (Vorjahr 760,2) Millionen EUR. Das im abgelaufenen Geschäftsjahr erreichte Ergebnisniveau sollte auch im heurigen Geschäftsjahr 2001/02 erzielt werden können.

Der Vorstand der
AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Wien, im Juli 2001